

Müller Extra,
Elville.

Asbach, Uralt

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtangabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

• das Bade-Blatt: —
Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 313.

Mittwoch, 8. November 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Die bekannteste und beliebteste Filmschauspielerin
Henni Porten hält sich zur Zeit hier auf.

Hier sind u. a. eingetroffen: Gräfin Keyser-
lingk-Rautenberg aus Ringelheim im Hotel
Riviera. — Freifrau von Maerten mit Tochter
aus Godesberg im Hotel Cordan. — Freiherr und
Freifrau von Schleinitz aus Breslau in der
Rose. — Graf von Baudissin aus Charlottenburg
im Rheinhotel. — Geheimrat, Reg.-Präsident von
Buttelaus Oldenburg im Brüsseler Hof. — Frau von
Friedlaender-Fuld aus Berlin in der Rose. —
Freiherr von Gablenz aus Charlottenburg im
Rheinhotel. — Gräfin Gersdorff im Hansahotel.

Die von dem Kurtaxbüro für den 6. November
verzeichnete Fremdenziffer beträgt insgesamt
405, davon waren als Kurgäste 149 und als Passanten
346 gemeldet. Seit dem 1. Januar d. Js. wurden bis
heute 95 285 Fremde gezählt.

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzert.

Die beiden Abonnementskonzerte um 4 und 8 Uhr
heute Mittwoch werden von dem Musikkorps des
hiesigen Ersatzbataillons unter Herrn Kapellmeister
Haberlands Leitung ausgeführt.

Kammersängerin Ilona Durigo.

Solistin des fünften Zykluskonzertes am
Freitag, wird von der Presse als eine unserer allerersten
und bedeutendsten Lieder- und Oratoriensängerinnen
gefeiert. So schreiben die „Berliner Signale“: „Eine
so prächtige Künstlerin wie Ilona Durigo zu hören, ist
ein wahrer Feiertag für einen Berliner Kritiker! Hier
wird einmal zum Bewusstsein geführt, dass die
verblasenden Sterne durch neue ersetzt werden, die
dann womöglich die älteren bald an Leuchtkraft über-
treffen. Ilona Durigo hat vielleicht die am besten aus-
gegliche Stimme aller Liedersängerinnen, die in den
letzten Jahren bekannt geworden sind. Dazu kommt noch
eine Vortragskunst und ein Empfinden, wie es an Vor-
nehmheit und Reinheit nur zu selten angetroffen wird.“

Die Künstlerin wird hier die Arie „Dank sei dir
Herr“ aus „Cantata con stromenti“ von C. F. Händel,
sowie Lieder mit Orchesterbegleitung: „Leizter Früh-
ling“ und „Ein Schwan“ von Grieg und „Loreley“ von
Liszt zum Vortrag bringen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Tagesbericht der Kriegsfürsorge des Roten Kreuzes.
Durch 10 Kassierer wurde heute die Summe von
M. 3248.65 eingenommen. Der Betrag entspricht 1346
Wochenkarten und 163 Monatskarten. Zugleich nahmen
die Kassierer für den folgenden Tag 1514 Wochen-
karten und 250 Monatskarten mit im Werte von
M. 1612.—. Die Volksspende hatte im letzten Monat
Oktober M. 35 270.80 Einnahmen. An einmaligen

Spenden erhielten wir die Summe von M. 366.20. Seit
Beginn des Jahres 1916 beliefen sich unsere Einnahmen
auf M. 310 869.—, seit der Gründung auf
M. 591 300.—. Es meldeten sich heute fünf Mitglieder
ab, zwei Neuanmeldungen haben wir zu verzeichnen.
Abteilung IX des Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Über 9000 Männer und Frauen sind es, die mit
monatlichen und wöchentlichen Beiträgen der Wies-
badener Kriegsfürsorge zu regelmäßigen dauernden
Einnahmen — M. 32 000.— bis M. 40 000.— monatlich
— verhelfen. Eine schöne Frucht warmer Vaterlands-
liebe, die nicht mit einem einzigen trügerischen Auf-
flammen verpufft, sondern in Treue wirkend ausharrt.
Denn was nützt Liebe, wenn sie nicht von Taten be-
gleitet ist? Was bedeuten schöne Gefühle, die sich mit
wehenden Fahnen selbst genießen, wenn es bei diesem
schwächlichen Selbstgenuss bleibt? Nur das Wollen,
das Opferbringen hat Kraft und Stärke. „Haltet aus!“
Dr. E.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Die zweite diesjährige Konzertveranstaltung im
„Verein der Künstler und Kunstfreunde“ fand am Mon-
tag als „Trioabend“ statt, dessen Ausführung den
Herren Prof. Artur Schnabel (Klavier), Prof.
Karl Flesch (Violine) und Prof. Hugo Becker
(Cello), sämtlich aus Berlin, übertragen war. Jeder der
drei Künstler erfreut sich als Meister seines Instrumentes
eines aussergewöhnlich glänzenden Rufes in der musi-
kalischen Welt, sowohl als Solist wie auch als Kammer-
musikspieler. Nicht immer sind vorzügliche Solisten
gute Spieler im Ensemble gewesen, es gilt da, sich der
Idee des Ganzen unterzuordnen, die technische Seite nur
als Mittel zum Zweck zu gebrauchen und dem Geiste
des Komponisten dienstbar zu machen. Das „Trio“
der oben genannten Herren stellt eine Vereinigung dar,
wie man sie in edler Reinheit, in restloser Ausgeglichen-
heit, in weich quellender Tonfülle, in rhythmischer Ele-
ganz und in frischer, mitreissender Spielfreudigkeit
selten zu hören bekommt. Auch nicht die leiseste
Schwankung im Zusammenspiel und in der Intonation
trübte den Genuss. Zuerst gab es das G-dur-Trio von
Beethoven. Friedseliges Behagen, reichstes, freudigstes
Tonspiel breitete sich in der vortrefflichen Darbietung
über denselben aus. Dann folgte Brahms C-dur-
Trio, packend, wie aus Erz gehämmert im Rhythmus,
mit vorwärtsdrängender Empfindung und nach-
schaffender Gestaltungskraft. Besonders das Presto war
von besonderem Schwung, und hier hatte Herr Schnabel
Gelegenheit, durch glänzende Beherrschung des Klavier-
parts die Hörer zu verblüffen. Den Schluss der Dar-
bietungen bildete das beliebte B-dur-Trio von
Schubert. In glücklichster Stunde entstanden, geht
ein unversieglischer, ewig junger Strom von Melodien
durch das Werk und namentlich die Streichinstrumente
können in eindringlichen Kantilenen den süssesten
Schmelz ihrer Tongebung entfalten. So lieblich und
innig, wie z. B. das zweite Thema im I. Satz erklang,
kann es nur ein Künstler wie Herr Prof. Becker singen.
Der fast übervolle Saal spendete begeisterten Beifall.
N.

— Auszeichnungen. Leutnant Siegfried Wolf,
Sohn des Rentners Wolf hier, erhielt das Württembergi-
sche Ritterkreuz des Militärverdienstordens. — Das
Eiserne Kreuz erhielten Telephonist im Inf.-Rgt. 333
Heinr. Schmidt und Offiz.-Stellvertreter W. Behm.

— Königliche Schauspiele. In der morgen Donner-
stag im Abonnement B stattfindenden Aufführung von
„Tristan und Isolde“ gastiert als „Brangäne“ Fräulein
Elisabeth Rabbow vom Stadttheater in Zürich auf An-
stellung. Den „Tristan“ singt Herr Josef Mann vom
Hoftheater in Darmstadt, die „Isolde“ Fräulein Englerth.
In den weiteren Hauptpartien sind die Herren Eckard,
de Garmo, Geisse-Winkel beschäftigt. Die Vorstellung
beginnt um 6½ Uhr.

— Zur Feier des Reformationsfestes hatte, wie man
uns schreibt, der „Evang. Bund“ seine Mitglieder und
Freunde in den Festsaal der Turngesellschaft geladen,
der die grosse Zahl der Erschienenen nicht mehr zu
fassen vermochte. Der Vorsitzende, Herr Pfarrer Merz,
beleuchtete in seiner Eröffnungsansprache eindringlich
Zweck und Ziel des Bundes. Die Festrede hielt Herr
Universitätsprofessor D. Dr. Schian aus Giessen über
das Thema: „Das deutsche Volk und sein Gott in
schwerer Zeit“. In interessantem Vergleich zur Glaubens-
erhebung vor 100 Jahren schilderte Redner das ein-
mütige gewaltige Bekenntnis des deutschen Volkes zu
seinem Gotte in der Stunde der Not und der ersten
Siegesfreude, das nicht — wie im Auslande behauptet —
einem Rausche entsprang, sondern verschütteten und
vergessenen Quellen gleich aus der Tiefe der wach-
gerüttelten deutschen Volksseele emporludete. In bild-
reichen Betrachtungen wurde den aufmerksam Lauschen-
den der äussere und innere Wert dieser neuen Glaubens-
erhebung von 1914 geschildert, ihre moralische Kraft,
Wirkung und Dauer zergliedert und als Schlussfolge-
rung — einem Gedanken Lienhards folgend — der
Überzeugung Ausdruck gegeben, dass ein erlebter Gott
ein neugewonnener Gott sei und somit des Krieges
innerer Sinn und Sieg gefunden wäre. Die tief emp-
fundene und schwungvoll vorgetragene Rede löste an-
haltenden starken Beifall aus. Für den musikalischen
Teil, dessen Leitung in den bewährten Händen des
Herrn Knöner lag, war Frau Hans-Zoeppfel gewonnen,
die mit Liedern beliebter Meister stürmischen Dank
erntete. Die frischen, kräftigen Mädchenstimmen des
Gesangschors vom Lyzeum II brachten unter Herrn
Knöners sicheerer Leitung schöne, altniederländische
Kriegslieder stimmungsvoll zu Gehör. In herzlichen
Schlussworten dankte Herr Pfarrer Merz Mitwirkenden
wie Zuhörern.

— Das Kinephontheater (Taunusstr. 1) bringt gelegent-
lich der Anwesenheit der beliebten Künstlerin Henni Porten
hier, ein hervorragendes Zirkusschauspiel „Abschied vom
Glück“, in dem sie die Hauptrolle spielt und dessen Vor-
führung sie selbst bewohnen will. — Die Beisetzungsfe-
stlichkeiten für Hauptmann Boeleke, sowie das wunderbare
Marineschauspiel „Stolz weht die Flagge schwarz-weiss-rot“,
das täglich ausverkaufte Vorstellungen bringt, vervoll-
ständigen das sehenswerte Programm.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Vormittags - Konzert.Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Herbei o ihr Gläubigen“.
2. Vorspiel zur Oper „Kunihild“ . . . Kistler
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer . . . Joh. Strauss
4. Serenade . . . M. Moszkowski
5. Grosses Potpourri aus der Operette „Dreimäderlhaus“ . . . Schubert - Berté
6. „Schneidig vor!“ Marsch . . . Fucik

Nachmittags-Konzert.4 Uhr. 574 Abonnements-Konzert
Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.Leitung: Herr Kapellmeister **Haberland.**

1. Fest-Marsch Hanusch
2. Ouverture zur Operette „Flotte Bursche“ . . . F. v. Suppé
3. An der Weser, Lied . . . G. Pressel
4. Künstlerleben, Walzer . . . Strauss
5. Fantasie aus Brülls Oper „Das goldene Kreuz“ . . . A. Schreiner
6. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
7. Deutschlands Erhebung, Tongemälde . . . Kiccius

Abend - Konzert.8 Uhr. 575. Abonnements-Konzert
Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.Leitung: Herr Kapellmeister **Haberland.**

1. Unter Kaisers Fahnen, Marsch . . . Blankenburg
2. Jubel-Ouverture . . . E. Bach
3. La Paloma, mexikanisches Lied . . . Yradier
4. Walzer nach Motiven aus der Operette „Polarblut“ . . . O. Nedbal
5. Fantasie aus Webers Oper „Oberon“ . . . Rosenkranz
6. Das Schönste was es gibt . . . P. Lincke
7. Mit Gott für König und Vaterland, Marschpotpourri . . . Reckling

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt

Nassovia

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeltlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt **Fremdenwäsche** schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen. Liste zu Diensten.

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Rheinstrasse 19.

819

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2.50 an

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklassige Familienpension.
Alle modernsten Komfort. Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ

Bequeme
Krankensuhl-
Einfaßl.

706

**NASSAUISCHER
KUNSTVEREIN
WIESBADEN**

Ausgestellt vom 1. Okt. bis 20. Nov.:

Kollektionen von

Walther Ophey, Düsseldorf, Alice Lehnhard-
Falkenstein, Wiesbaden, Fritz Kaltwasser,
Wiesbaden, Prof. Christian Landenberger,
Stuttgart, Alexander Soldenhoff, Frankfurt.

Einzelwerke von

Liebermann, Slevogt, Trübner, Uhde, Keller,
Stuck, Leibl, Feuerbach, Schuch, Spitzweg,
Marées, Kuehl, Kampf u. a.

NEUES MUSEUMTÄGLICH VON 10—5 UHR
Sonntags von 10—1 Uhr.

**SCHNEIDER'S
KUNST-AUSSTELLUNG
FRANKFURT A.M.**
ROSSMARKT 23. AM GUTENBERGDEHNAL.

Hans Thoma
aussergewöhnliche Werke verschiedener Jahre
sowie
des Meisters neuestes Bild.

Böcklin — Israels — Liebermann
Spitzweg — Trübner — Zügel u. a.

Werke junger zukunftsreicher Künstler.

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 8. November 1916.
250. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

2. Volksabend:

Die Braut von Messina
oder **Die feindlichen Brüder.**

Ein Trauerspiel mit Chören
in vier Akten von Schiller.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 8. November 1916.
Abends 7 Uhr.
Dutzend u. Fünfigerkarten gültig.
Neu einstudiert!

Das Konzert

Lustspiel in 3 Akten von H. Bahr.
Spielleitung: Hans Flieser.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 268.
Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Mittwoch, den 8. November 1916.
Symphonie-Konzert.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

4 Lustige Tage!

Von Dienstag, den 7. November
bis einschl. Freitag:
An den Oberbayerischen Seen
Naturaufnahme.

Auf Liebeswegen!

Glänzende Posse in 3 Akten.
Eine Trauung mit Hindernissen
Humoreske.

Erst-Alleinaufführung
des glänzenden Schwanks in 3 Akten
Die süsse Nelly!

Ueberwältigende Situationskomik!
Extra-Einlagen.

Marie Schrader

Spezialgeschäft für vornehme Damenhüte
(Lager in Trauerhüten)

5 Langgasse 5 Wiesbaden Telefon 1893

Kulmbacher und
Dortmunder Biere.

Bols-Stube
mit Original Holl. Kaffee

Webergasse 9.
Teleph. 4682.

K-T

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1.
Vornehme Lichtspiele.

Anlässlich der Anwesenheit von Henny Porten in Wiesbaden

Abseits vom Glück

modernes Zirkusschauspiel mit der beliebten Künstlerin Henny
Porten in der Hauptrolle.

Soeben eingetroffen! Beisetzung des Fliegerhelden

Hauptmann Boelcke

in Dessau.

Des überaus grossen Erfolges wegen verlängert!
Stolz weht die Flagge schwarz-weiss-rot

Grosses Marine-Schauspiel in 5 Akten.

Anfang 3 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

879

K-T

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

Anlässlich der Anwesenheit von
Henny Porten in Wiesbaden.
Abseits vom Glück
modernes Zirkusschauspiel mit der
beliebten Künstlerin Henny Porten
in der Hauptrolle.

Soeben eingetroffen!

Beisetzung des Fliegerhelden
Hauptmann Boelcke
in Dessau.

Des überaus grossen Erfolges wegen verlängert!

Stolz weht die Flagge
schwarz-weiss-rot.
Grosses Marine-Schauspiel in 5 Akten.

Anfang 3 Uhr.

Biedermeier-Zimmer.

komplett, und echte alte Teppiche
zu verkaufen Taunusstr. 41, part.

Tt

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Teleph. 6137

Von Mittwoch, den 8. bis einschl.

Freitag, den 10. November:

Erstaufführung!

„Der Thug“

(Im Dienste der Todesgöttin) Detektiv-

Schauspiel in 4 Akten. Detektiv-

Liebe u. List, Lustspiel in 2 Akten.

Wie sich der Kintopp rächt

Komödie.

Neueste Kriegsbilder.

(Meister erste Woche).

Ab 7¼ Uhr abends Mitwirkung einer

erstklassigen Künstler-Orchesters.

brauc
Roter
für v

diese



Jacker
J.
Web

Abraham, Hr.,
Achenbach, Hr. Dr.
Achilles, Hr.,
Ahlert, Hr., Brüssel
Allers, Hr. Leutn.
Alexander, Fr., Be
Allermann, Hr. K
Altschuler, Hr. K
Amold, Hr. Haupt
von Anns, Fr., M
Antenen, Hr. K
Aronthal, Hr. K
Ar. Fr., München
Baer, Hr. m. Fr.
Bäcker, Hr., Lau
von Burdeleben, F
Baschwitz, Hr. K
Graf von Baudiss
Bayer, Hr. Dr., Fr
Becker, Fr., Mann
Becker, Hr., Essen
Beckerath, Hr.
Beckmann, Hr. K
Bell, Hr. Dir., Aug
Beyerhaus, Fr., K
Bilientrop, Fr. Hau
Binger, Fr.,
Blaskowitz, Fr., II
Böck, Fr., Kassel
Bum, Hr., Neustad
Bumenthal, Hr., F
Bodenheim, Fr., D
Bodenstein, Hr. K
Böckner, Fr., Metz
Böhm, Hr., Kim., C
Böhm, Hr., Kim., C
Böhmann, Hr. m.
Bourens, Fr. Rent.

100000 Mark im MONAT

braucht die Wiesbadener Kriegsfürsorge des
Roten Kreuzes bei **grösster Sparsamkeit.**
Für viele Monate soll die Jubiläumssammlung
des Vaterländischen Frauenvereins
diese dringend notwendigen Ausgaben decken.
Darum gebt!

Echte Perser Teppiche

762

Perser Teppiche

Direkter Einkauf, ohne Zwischenhandel

alle Arten, Grössen und Preislagen, erstklassig sortiertes Lager
antike Stücke Sehenswürdigkeiten

Deutsche Teppiche

Vorlagen Tischdecken Vorhänge Läufer

Ludwig Ganz, G. m. b. H.

WIESBADEN
Kirchgasse 43
SMYRNA

Telephon 6410
MAINZ

KONSTANTINOPEL

Echte Perser Teppiche

768



Rheingauer Weinstuben
„Zum alten Römer“
Inh.: **Hoh. Kleingarn**
Dotzheimerstrasse 22
Telephon Nr. 2306
Wiesbaden.
Weinversand.

Villa Carolus

Nerotal 5. 786
Direkt an den Nerotalanlagen. Nahe dem Kochbrunnen und Wald. Gut empfohlenes Haus. Möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
Mässige Preise. Bäder.
Inh. Frau H. Bradke-Helferich.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 702
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Man fordere
in Hotels, Cafés, Wirtschaften stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Modelle

Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4 Webergasse 4

Gebildetes, gewissenhaftes Fräulein, im Haushalt gründlich erfahren, reise- und sprachgewandt 880

sucht Stellung

als Gesellschafterin, Stütze oder Reisebegleiterin
eventuell auch zur Aushilfe.

Frl. Wachtel, Grosse Burgstr. 13 I.

Gemälde

alter u. neuer Meister, Gelegenheitskäufe aus Privatbesitz

Kunstsalon Aktuaryus.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

☐ Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

☐

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat- schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 6. November 1916.

Abraham, Hr., Achenbach, Hr. Dr. med., Rothenburg Achilles, Hr., Ahl, Hr., Brüssel Allers, Hr. Leutn., Alexander, Fr., Berlin Allermann, Hr. Kfm., Darmstadt Altshuler, Hr. Kfm., Speyer Amold, Hr. Hauptm., Nisch von Anna, Fr., München Antenen, Hr. Kfm., München Aronthal, Hr. Kfm., Nastätten A. Fr., München Baer, Hr. m. Fr., Frankfurt Bäcker, Hr., Lauf von Bardeleben, Fr., Frankfurt Bauchwitz, Hr. Kfm., Berlin Graß von Baudissin, Charlottenburg Baum, Hr. Dr., Privatdozent, Stuttgart Bayer, Fr., Mannheim Becker, Hr., Essen Beckmann, Hr. Kfm., Krefeld Beckmann, Hr. Kfm., Alzey Bell, Hr. Dir., Aue Beyerhaus, Fr., Köln Bilientrop, Fr. Hauptm., Schwanebeck Bischoff, Fr., Blaschowitz, Fr., Hamburg Bloch, Fr., Kassel Blum, Hr., Neustadt Blumenthal, Hr., Frankfurt Bodenheim, Fr., Detmold Bodenstein, Hr. Kfm., Godesberg Böckner, Fr., Metz Böhm, Hr. Kfm., Oberlahnstein Bohmann, Hr. m. Fr., Lodz Bourens, Fr. Rent., Köln	Grüner Wald Adelheidstr. 21 Metropole u. Monopol Hotel Dahlheim Eose Hotel Berg Hotel Central Schwarzer Bock Nassauer Hof Hotel Viktoria Grüner Wald Hotel Central Christl. Hospiz II Hotel Weiss Hotel Bender Kaiserhof Europäischer Hof Rheinhotel Prinz Nikolas Hansahotel Palasthotel Nassauer Hof Hotel Central Europäischer Hof Westfälischer Hof Vier Jahreszeiten Residenzhotel Villa Hertha Prinz Nikolas Schwarzer Bock Nassauer Hof Pens. Heinsen Wiesbadener Hof Rose Gasthof Krug Hotel Berg Kaiserhof	Bracher, Hr., Braker, Fr., Hanau Brandt, Hr. Kfm., Berlin Braun, Hr. Kfm. m. Fr., Weilburg Bringleb, Hr. Reg.-Baurat, Saarbrücken Broedel, Hr. Maj., Brüderlein, Hr. Fabrikbes., Poessneck Brüstler, Hr., Camberg Bugmann, Hr., Bücking, Hr. Kfm., Alsfeld Büren, Frl., Hamburg Burkhardt, Hr. Fabr., Frankenstein Busch, Hr., v. Buttel, Hr. Geheimrat, Reg.-Präsident, Oldenburg Cammernann, Hr., Mannheim Chagen, Hr. Kfm., Breslau Cirkel, Hr. Kfm., Closs, Fr. Dr., Königsstein Cochlovius, Frl., Frankfurt Cohn, Hr. Kfm., Berlin Cohn, Fr., Potsdam Conrad, Hr. Hptm., Kassel Craudes, Hr. Leutn., Essen Croesch, Fr., Königsstein Cürig, Hr. Kfm.,	Hansahotel Pension Kalz Grüner Wald Zur neuen Post Prinz Nikolas Prinz Nikolas Rose Augenheilstalt Hohenzollern Weisses Ross Metropole u. Monopol Taunushotel Zur Sonne Brüsseler Hof Wiesbadener Hof Nassauer Hof Hotel Central Sendig Edenhotel Kölnischer Hof Grüner Wald Schwarzer Bock Rose Nonnenhof Friedrichstr. 31 Hotel Central	Dessauer, Hr., Büdingen Diehl, Fr., Godesberg Doppler, Hr. Kfm., München Dunkelberg, Hr. Kfm., Duisburg Eberlein, Fr., Mannheim Eckardt, Hr. Reg.-Rat, Allenstein Eich, Fr. Hauptm., Braunschweig Eichhorn, Hr., Kapellen Eurenberg, Hr., Velbert Everts, Hr. Kfm., Holland v. Eysen, Fr., Friemersheim Feldheim, Fr., Reichenberg Fenard, Hr., Metz Eichtner, Hr. Leutn., Gera Fischer, Hr. Fabr., Hannover Fleischmann, Fr., Hannover Freitag, Frl., Limburg Frese, Hr. Leutn. m. Fr., Worms Freymuth, Fr., Hardisleben Friedenheim, Hr. Kfm., Berlin von Friedlaender-Fuld, Fr., Berlin Frisch, Hr. Hauptm., Nauheim Frost, Hr. Leutn., Hagenau Fürst, Fr. m. Bed., Berlin Freiherr v. Gablenz, Hr. Generalleutn., Charlottenburg Gasser, Hr., Eppenhain Gau, Hr., Godesberg Geiger, Hr., Düsseldorf Gens, van den Hemmel, Hr. m. Fr., Gerber, Hr. Kfm., Hannover Gerlach, Hr. Dr. jur., Rechtsanw. m. Fr., Duisburg Gernandt, Fr. Major, Güstrow Gräfin Gersdorff, Gilbert, Hr., Laufenselden Giraud, Hr. Fabr., Schweinfurt	Wiesbadener Hof Hotel Cordan Metropole u. Monopol Grüner Wald Residenzhotel Rose Villa Hertha Münchener Hof Grüner Wald Hotel Adler Badhaus Zum Terminus Prinz Heinrich Zur neuen Post Minerva Wiesbadener Hof Reichspost Zur guten Quelle Prinz Nikolas Goldener Brunnen Grüner Wald Rose Metropole u. Monopol Beuers Privathotel Rheinhotel Karlshof Hotel Nizza Nonnenhof Prinz Nikolas Nonnenhof Gasthof Krug Prinz Nikolas Hansahotel Rheinischer Hof Gasthof Krug
--	---	--	---	--	--

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

r. 189

§ 10.

Beschaffung für Militärpersonen und Kriegsgefangene.

1. Inbetriff der Beschaffung von Strümpfen, Wäsche und sonstigem Unterzeug für Militärpersonen gilt folgendes:

a) Unteroffiziere (ausgenommen die in Ziffer 2 bezeichneten Klassen) und Mannschaften werden dienstlich hinreichend mit Unterzeug versorgt, so daß in der Regel ein Bedürfnis zur eigenen Beschaffung nicht vorliegt. Wo dies im einzelnen doch behauptet wird, bedarf es hierzu einer Bescheinigung des nächsten Disziplinarvorgesetzten des betreffenden Unteroffiziers und Gemeinen. Bei erstmaliger oder Wiedereinstellung von Unteroffizieren oder Gemeinen ist, da diese Leute bei ihrem Truppenteil vollkommen eingekleidet werden, die Bedürfnisfrage grundsätzlich zu verneinen.

b) Offiziere, Sanitätsoffiziere, Veterinäroffiziere, Beamte der Militär- und Marineverwaltung, Beamtenstellvertreter, Musikmeister, Unterärzte, Unteroffiziere, Dedoffiziere, Zeugeldweber, Feuerwerks- und Festungsbau-Zeidweber, Offiziersstellvertreter, Oberfeuerwerker, Feuerwerker, Unterzahlmeister, Unterinspektoren und sonstige Gehalt empfangende Unteroffiziere, die sich ihr Unterzeug selbst zu besorgen haben, haben sich gleichfalls, wie unter a) angegeben, die Notwendigkeit der Anschaffung von ihrem nächsten Disziplinarvorgesetzten bescheinigen zu lassen.

c) Die unter a) und b) erwähnte Bescheinigung des Disziplinarvorgesetzten kann unter Verwendung des Bezugsscheinnordrucks B durch Ausfüllung und Stempelung des linken unteren Teils des Bezugsscheins erfolgen. Die Ausfertigung der Bezugsscheine erfolgt nur durch eine auf Grund von § 12 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 bestellte bürgerliche Bezugsscheins-Ausfertigungsstelle, wenn die unter a) und b) erwähnte Bescheinigung des Disziplinarvorgesetzten vorgelegt wird. Sie kann aber in Abweichung von § 12 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 nicht nur durch die Ausfertigungsstelle des Wohnorts der Militärperson, sondern durch jede Ausfertigungsstelle im Deutschen Reich erfolgen; in diesem Falle hat die ausfertigende Stelle der Ausfertigungsstelle des Wohnorts Mitteilung von der Ausfertigung des Bezugsscheins zu machen. Postartenvordruck Nr. 125 hierzu können Behörden von der Reichsbelleidungsstelle Verwaltungsabteilung unentgeltlich beziehen. Die Eintragung in die Personalliste erfolgt nur von der zuständigen Ausfertigungsbehörde des Wohnorts, die Eintragungen in die Warenliste nur von der Behörde, die den Bezugsschein ausfertigt hat.

d) In Fällen, in denen eine Bescheinigung des Disziplinarvorgesetzten nicht rechtzeitig beigebracht werden kann, z. B. während eines Urlaubs nach dem Wohnort, gilt für die Bewilligung vorgegebene Weg, d. h. Prüfung und Ausfertigung erfolgt nur durch die Behörde des Wohnorts nach Prüfung der Notwendigkeit der Anschaffung.

e) Militärpersonen im Sinne dieser Bekanntmachung sind auch diejenigen Angehörigen verbündeter Heere, die sich aus dienstlicher Veranlassung im Inlande aufhalten.

2. Für mehrere Militärpersonen oder ganze Truppenteile dürfen Bezugsscheine nicht ausgestellt werden. Dies gilt auch für Liebesgaben.

3. Für Bekleidung, die von den Angehörigen an Gefangene in feindliche Länder geschickt werden soll, ist durch Befragen, bzw. durch Einforderung einer glaubhaften Versicherung des Antragstellers, von Briefen des Gefangenen usw. die erforderliche Unterlage für die Ausstellung eines Bezugsscheins zu beschaffen.

4. Für in Deutschland untergebrachte Kriegsgefangene feindlicher Länder, die dem Unteroffizier- beziehentlich Gemeinenstand angehören, sind Bezugsscheine nicht auszustellen. Für kriegsgefangene Offiziere und Beamte im Offiziersrang können zwar Bezugsscheine durch die nach §§ 12 und 18 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 für den Bezirk des Gefangenenlagers bestellte zuständige Bezugsscheins-Ausfertigungsstelle ausgestellt werden, jedoch nur dann, wenn die unbedingte Notwendigkeit der Beschaffung durch den Kommandanten des Gefangenenlagers bescheinigt ist.

5. Militäruniformen, Uniformbefehle, Militärausstattungsgegenstände und Widelgamaschen unterliegen nach § 2 Nummer 19 der Bekanntmachung des Reichskanzlers über Bezugsscheine vom 31. Oktober 1916 nicht der Bezugsscheinspflicht.

6. Kantinen innerhalb des Deutschen Reichs, sowohl verpachtete wie die von den Truppen selbst bewirtschafteten, sind den Bestimmungen der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 unterworfen und dürfen Bezugsscheinplichtige Waren nur gegen Bezugsschein veräußern.

§ 11.

Ausfertigung des Bezugsscheins in dringlichen Fällen.

Nicht nur die zuständige Ausfertigungsbehörde des Wohnorts, des Antragstellers, sondern jede Ausfertigungsbehörde im Deutschen Reich ist zur Ausfertigung eines Bezugsscheins ermächtigt in folgenden Fällen plötzlichen dringenden Bedarfs, falls die rechtzeitige Beschaffung eines Bezugsscheins bei der Behörde des Wohnorts nicht mehr möglich ist:

- a) bei plötzlicher Erkrankung oder bei plötzlichem Witterungswechsel im Falle bestehender Krankheit, wenn durch ein ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird, daß die Gesundheit der Richterhalt des gewünschten Gegenstandes gefährdet ist;
- b) bei Verlust oder Beschädigung eines Bekleidungsstückes, die den weiteren Gebrauch ausschließt, wenn ein sofortiger Ersatz unbedingt erforderlich, aber nicht vorhanden ist;
- c) bei Todesfällen bezüglich der Trauer- und Totenkleidung und Sargausstattung.

Die Voraussetzungen unter b) und c) sind glaubhaft darzutun. In allen diesen Fällen darf nur das unbedingt Notwendigste ausgestellt werden.

Die ausfertigende Behörde hat an die zuständige Ausfertigungsbehörde des Wohnorts Mitteilung von der Ausfertigung des Bezugsscheins zu machen. Postartenvordruck Nr. 125 hierzu können die Kommunalverbände von der Reichsbelleidungsstelle Verwaltungsabteilung unentgeltlich beziehen. Die Eintragung in die Personalliste erfolgt nur von der zuständigen Ausfertigungsbehörde des Wohnorts, die Eintragung in die Warenliste nur von der Behörde des Aufenthaltsorts, die den Bezugsschein ausfertigt hat.

§ 12.

Ausfertigung des Bezugsscheins für deutsche Schiffer und Fischer.
Den deutschen See- und Binnenfahrern und Fischern können die zuständigen Ausfertigungsbehörden des Wohnorts auf Antrag eine Personalliste ausstellen, die mit Datum der Ausstellung und Stempel zu versehen ist. Wegen Vorlegung dieser Personalliste ist jede Ausfertigungsbehörde im Deutschen Reich ermächtigt, Bezugsscheine für den Inhaber und dessen mitfahrende Angehörigen auszustellen. Diese Ausstellung ist auf der Personalliste zu vermerken.

Die ausfertigende Behörde hat an die zuständige Ausfertigungsbehörde des Wohnorts Mitteilung von der Ausstellung der Personalliste zu machen. Postartenvordruck Nr. 125 hierzu können die Kommunalverbände von der Reichsbelleidungsstelle Verwaltungsabteilung unentgeltlich beziehen. Die Eintragung in die Warenliste erfolgt von der Behörde, die den Bezugsschein ausfertigt hat.

Die erstmalig ausgestellte Personalliste hat die Nr. 1 zu tragen. Ist sie voll ausgefüllt, kann der Inhaber gegen ihre Vorlegung bei der zuständigen Ausfertigungsbehörde seines Wohnorts eine weitere Personalliste beantragen, die die Nr. 2 erhält.

Der Antragsteller hat die sämtlichen ihm ausgehändigten Personallisten sorgfältig aufzubewahren und sie bei jedem Antrag auf Ausfertigung eines Bezugsscheins zur Prüfung vorzulegen.

§ 13.

Militärische Beschlagnahmen und Veräußerungsbeschränkungen.
Die von den Militärbehörden veröffentlichten Beschlagnahmen und Veräußerungsbeschränkungen werden durch die Bestimmungen der Reichsbelleidungsstelle nicht berührt.

§ 14.

Strafbestimmungen.

Zusicherungen gegen die Anordnungen und Verbote in § 7 Absatz 3 Satz 2 und § 9 Absatz 2 Satz 1 dieser Bekanntmachung unterliegen der Strafdrohung des § 20 Nummer 1 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916; auch kann die zuständige Behörde nach § 15 dieser Bundesratsverordnung die betreffenden Betriebe schließen beziehentlich die Fortsetzung des betreffenden Wandergewerbes untersagen.

§ 15.

Ausnahmsbewilligung.

Zu der für die §§ 10 bis 12 dieser Bekanntmachung erforderlichen Ausnahmsbewilligung von § 12 der Bundesratsverordnung vom 10. Juni 1916 ist die Reichsbelleidungsstelle durch Verfügung des Reichskanzlers vom 19. Oktober 1916 ermächtigt worden.

§ 16.

Inkrafttreten.

Die Bestimmung in § 10 Ziffer 1c tritt am 1. Dezember 1916 in Kraft. Bis dahin kann die Ausfertigung der Bezugsscheine für Militärpersonen sowohl nach dieser Bestimmung wie nach der bisherigen Bestimmung des § 8 der aufgehobenen Bekanntmachung der Reichsbelleidungsstelle vom 3. Juli 1916 erfolgen.

Die übrigen Bestimmungen der vorstehenden Bekanntmachung treten sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1916.

Reichsbelleidungsstelle

Gemeiner Rat Dr. Deutler.

Reichskommissar für bürgerliche Kleidung.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 4. November 1916.

Der Magistrat.

Fleischverteilung.

In dieser Woche gelten die Fleischmarken Nr. 1—8 zum Bezuge von 200 Gramm Schlachtviehfleisch. Nachstehende Folge:

3—8	Mittwoch vorm.	8—10 Uhr
M—Q	"	10—12 "
R—S	"	2—4 "
T—Z	"	4—6 "
A—D	Donnerstag vorm.	8—10 "
E—H	"	10—12 "
I—L	"	2—4 "
M—P	"	4—6 "

Wiesbaden, den 6. November 1916.

Der Magistrat.

Laden-Vermietung.

In der alten Kolonnade sollen von sofort bis zum 31. März 1917 folgende Läden anderweitig vermietet werden:
Bogen Nr. 16—19 mit 2 darüber liegenden Räumen,
20—21 1 Raum.

Beide Läden werden auch zusammen abgegeben.

Schriftliche Angebote sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1916.

Städtische Bauverwaltung.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 7. September 1916.

Städtisches Müllamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 13. September 1916.

Städt. Müllamt.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werktätigen Unterstützung vieler Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen zeller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2505 von den Herren Lehrern ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 168 833.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Kindern und Lehrern gehört hat, welche günstige Wirkung auf Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehbrücker Straße 36; Stadtvorordneter Graf, Zigarrenhandlung, Viehbrücker Straße 9; Stadtvorordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpferstraße 3; Stadtvorordneter Baumunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74, Erdgeschoss; Stadtvorordneter Rechnungsrat Busch, Seerobertstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer Demich, Erdbeerstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmuthstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radeck, Quersiedstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreizehnstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Weichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppel, Rothringstraße 34 II; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Schuhmacher Rumpf, Seelgasse 18; Bezirksvorsteher Stellvertreter Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reig, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schalterstraße 12/14; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14; Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.

Borgmann, Beigeordneter.

Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Mißbilligkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im vergangenen Winter in der Lage, 1136 Zentner Kohlen an verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Teuerungverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Anwendung von Geldmitteln in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst notwendige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viehbrücker Straße 36; Stadtvorordneter Graf, Zigarrenhandlung, Viehbrücker Straße 9; Stadtvorordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpferstraße 3; Stadtvorordneter Baumunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74, Erdgeschoss; Stadtvorordneter Rechnungsrat Busch, Seerobertstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer Demich, Erdbeerstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmuthstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radeck, Quersiedstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreizehnstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Weichstraße 6; Bezirksvorsteher Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppel, Rothringstraße 34 II; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher Schuhmacher Rumpf, Seelgasse 18; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Georg Hahn, Al. Burgstraße 6; Bezirksvorsteher Kaufmann Reig, Marktstraße 22, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14; Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1916.

Ramens der städtischen Armen-Deputation.

Borgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kollekte für den Zentralwohlfahrtsfonds wird durch die Kollektanten Heinrich Stamm, Wwe. Heinrich Reiterbach, Ehefrau Martin Groll in der Zeit vom 6. November bis 16. Dezember 1916 abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Beste zu empfehlen.

Wir bemerken, daß die Kollektanten eine von uns angestellte, mit dem Vermerk des Herrn Polizei-Präsidenten versehene Liste zum Zwecke der Eintragung der Gaben vorlegen werden.

Wiesbaden, den 3. November 1916.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

Angebote nicht beschlagnahmter Waren an das Beschloßmeistamt. Die Firmen des Handelskammerbezirks Wiesbaden werden darauf hingewiesen, daß sie bei Angeboten nicht beschlagnehmter Waren an das Beschloßmeistamt die hierfür erlassenen Vorschriften genau einzuhalten haben, da andernfalls das Beschloßmeistamt nicht in der Lage ist, Angebote, die diese Bestimmungen nicht erfüllen, beizugehen zu bearbeiten. Aber die zu beachtenden Bedingungen erteilt die Handelskammer zu Wiesbaden Interessenten bereitwillig Auskunft.

Einfuhr-Erleichterungen und -Erhöhrungen. Die Handelskammer zu Wiesbaden macht die am Einfuhrverkehr beteiligten Firmen ihres Bezirks darauf aufmerksam, daß die Handelskammer zu Berlin zu ihrer Veröffentlichung „Einfuhr-Erleichterungen und -Erhöhrungen im Deutschen Reich aus Anlaß des Krieges“ einen dritten Nachtrag (111) hat ausarbeiten lassen, der alle vom 12. August bis 31. Oktober 1916 bekannt gewordenen Änderungen enthält. Die Druckliste kann zum Preise von 5 Pf. und 3 Pf. Porto gegen Voreinsendung des Betrages oder unter Nachnahme vom Verkehrsbüro der genannten Handelskammer, Unversitätsstr. 3 b, bezogen werden.

Stellennachweis für kaufmännische Angestellte. Bei der Vermittlungsstelle im Arbeitsamt meldeten sich im Laufe des Monats Oktober 32 männliche und 46 weibliche Arbeitsuchende. Offene Stellen waren 32 für männliche und 35 für weibliche vorhanden. Befehlt wurden 24 Stellen durch männliche und 27 durch weibliche Suchende. Der Arbeitsmarkt hat sich gegen den Vormonat kaum merklich verändert. Durch die neuen Einfuhr-Erleichterungen hat es wieder manche Lücke gegeben, die infolge Mangels an geeigneten Kräften nicht ausgefüllt werden konnten. Namentlich fehlte es an Bewerberinnen für auswärtige Stellen. Die Zeit der Kündigung zum Quartalsende naht heran und es mag es manche geben, die in der Hoffnung auf Erhalt einer besser bezahlten Stelle kündigen. Weil nun fast alle zu besetzenden Stellen Kriegsangehörigen sind, so sind die Hoffnungen trügerisch, weshalb vor einer unüberlegten Kündigung gewarnt sei. In der Schreibstube konnten 3 Stellenlosigkeiten befristet werden, wovon 2 in feste Stellen untergebracht werden konnten, 45 Aufträge wurden erledigt.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle fanden im Monat Oktober 1916 in der Abteilung für Frauen 694 Arbeitsgelegenheiten von Stellen gegenüber, von denen 531 befristet wurden. Für die gemeinnützige Betriebswerkstätte für Herstellen lieferten meldeten sich 219 neue Arbeitsuchende; 41 konnten im Laufe des Monats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gastwirtschaftsgewerbe waren 669 Arbeitsgelegenheiten, darunter 240 für weibliche, zugegangen, denen 478 offene Stellen, darunter 240 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 220 Männer lagen 268 Arbeitsgelegenheiten vor, 392 Stellen waren gemeldet und 348 Stellen wurden befristet, davon 95 durch Zuweisung von Kriegsgefangenen. Bei der Fachabteilung für Maler-, Lackier- und Weißbinderarbeiten gingen 12 Arbeitsgelegenheiten ein, offene Stellen wurden 11 gemeldet und 9 befristet. Bei der Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte meldeten sich im Laufe des Monats 38 Kriegsbeschädigte, 42 offene Stellen wurden gemeldet und 42 Stellen wurden befristet. Insgesamt waren im Monat Oktober ds. J. 1893 (im Vorjahr 2407) Arbeitsgelegenheiten und 1664 (2077) Angebote angemeldet, befristet wurden 1384 (1911) Stellen. In der Berufsberatungsbüro für Frauen und Mädchen sprachen 35 Ratuchende vor.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.